

Zeitschrift: Jahresbericht der Inländischen Mission
Herausgeber: Inländische Mission
Band: 84 (1947)

Rubrik: Unsere Hilfswerke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Hilfswerke

Paramentendepot



(Verwaltet von Msgr. J. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstr. 4, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 violettes Pluviale. 1 rotes, 3 grüne, 2 schwarze Messgewänder. 8 Alben. 2 Chorröcke. 2 weiße Stolen samt Bursen. 3 grüne Stolen. 6 weiße, 10 rote Ministrantenröcke. 16 Schultertücher. 4 Korporalien. 15 Kelchtüchlein. 22 Handtüchlein.

2. Arbeiten des Paramentenvereins in der Villa Bruchmatt.

5 rote, 3 grüne, 5 violette Messgewänder. 3 Ziborienvelen. 1 schwarze, 2 rote Stolen. 1 Gürtel. 3 Pallen.

3. Von Frä. H. Gestach in Weggis wurde die Stickerei für 2 rote und 1 grüne Stola gemacht, sowie für eine grüne Bursa.

4. Dem Depot geschenkte Stoffe und Paramente.

1. Von Frä. K. Beeler, Luzern: 2 best. Pallen.
2. Von Frä. Alb. Ruster, Bernhardszell: 1 schwarzes Messgewand. 5 Pallen.
3. Von Fraefel & Co., St. Gallen: 1 rotes gotisches Messgewand samt Zubehör, Schutzdecke und Bügel.
4. Von Ungenannt in Zürich: 3 rotsamtene Messpultdecken. Verschiedene Samtresten und Kordeln. 1 Versehbursa. 1 Handz, 2 Kelchtüchlein. 5 Pallen. 4 Stolaschoner.
5. Von Ungenannt durch H. H. Dr. A. Fuchs, Zug: 1 Ziboriumvelum. 1 best. weiße Bursa. 3 Pallen.
6. Von H. H. Dr. J. Bannwart, Solothurn: 1 violettes, 2 weiße Messgewänder. 5 weiße Stolen.
7. Von Frä. Marie Adler, Solothurn: 1 gehäkelter Spitz für 1 Albe.
8. Von Frau Meyer-Keller, Luzern: 1 Ziboriumvelum.
9. Von Ungenannt durch Frau Müller-Weißhaar, Luzern: 1 Coupon Leinen.
10. Von M. Anna Markwalder, Aebtissin, Magdenau: 1 weißes Messgewand. 1 Kelchgarnitur. 6 grüne Ministrantenkragen. 8 Ministrantenröckli.

11. Von der Jungfrauenkongregation Uznach: Je 1 weißes, grünes, violettes Meßgewand. 5 bestickte Alben. 2 Tauffstolen. 2 schwarze Kragen. 3 Pallen. 6 Korporalien. 12 Kelchtüchlein.
12. Von Fr. M. Elisabeth, Frau Mutter, Fahr: Je 1 rotes und violettes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. Je 1 grüne best. und violette Stola. 2 Pallen. 5 Gürtel.
13. Von Ungenannt, Ruswil: 1 Schultertuch. 3 Pallen. 4 Kelchtüchlein. 4 Stolaschoner.
14. Von Frauenkloster Nieder-Rickenbach: 10 Gürtel.
15. Von Schnyder & Co., Luzern: 2 Coupons grüne Seide.
16. Von der Missionssektion Andwil: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 3 Altartücher. 1 Ziboriumvelum. Je 2 weiße und grüne Ministrantenröcke. 2 Pallen. 1 Gürtel. 2 Kelchtüchlein.
17. Vom Kloster Berg Sion: 1 Garnitur Kanontafeln.
18. Von Frau Maag-Ehrler, Lachen: 1 Ziboriumvelum.
19. Von H. H. Prof. Shaw, Antwerpen: 1 Ziboriumvelum.
20. Vom Liebfrauenhof in Zug: 4 Schultertücher.
21. Von H. H. Pfarrhelfer Britschgi in Sachseln: 1 Ziboriumvelum, 1 Palle. 1 Korporale. 1 Kelchtüchlein.
22. Von Fr. Madeleine Kaiser, Arlesheim: Aus dem Nachlaß des H. H. Pfarrer Leo Schmid sel. 1 grünes Meßgewand, 8 Chorrocke, 4 Alben, 2 Ministrantenröcke.
23. Von der Missionssektion der Jungfrauenkongregation Schmerikon: 1 schöner neuer Meßkelch.
24. Vom Frauenkloster Glattburg: 2 Aussegnungsbursa, 10 Pallen. 5 Versehtäschchen, 3 Krankenstola, 1 grüne und 1 violette Stola.
25. Von H. H. Vikar Jakob Sager, Quarten: 1 Virett.

5. Geldbeiträge.

1. Von H. H. Vikar Zeller, Niederhasli: Für Lieferung eines weißen Meßgewandes Fr. 20.-.
2. Von N. N., Luzern: Fr. 1.-.
3. Von Ungenannt, Luzern: Fr. 50.-.
4. Von H. H. Pfarrer Walz, Schwanden: An die Lieferung weißer und roter Ministrantenröcke Fr. 20.-.
5. Von H. H. Pfarrer Dr. Haury, Arosa: An 1 violettes Pluviale und 1 schwarze Stola Fr. 150.-.
6. Von Ungenannt im Rt. St. G.: Fr. 100.-.
7. Von der Jungfrauenbruderschaft Luzern: Fr. 20.-.
8. Von Ungenannt für die Seelenruhe von Fr. M. Schmid, Luzern: Fr. 10.-.
9. Ebenso von Fr. M. W.: Fr. 5.-.
10. Von der Männerbruderschaft Luzern: Fr. 80.-.
11. Vom Kathol. Cultusverein in Luzern: Fr. 100.-.
12. Von Ungenannt: Fr. 100.-.
13. Beitrag der Schweiz. Inländischen Mission: Fr. 2000.-.

6. Ausgegebene Paramente.

1. Celerina: Je 1 weißes und violettes Meßgewand. 1 Korporale. 1 Gürtel. 2 Pallen. 2 Handz, 3 Kelchtüchlein.
2. Niederurnen: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 violette Stola. 2 rote Ministrantenröcke. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Handz, 3 Kelchtüchlein.
3. Billeneuve: 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum. 2 weiße Ministrantenröcke. 3 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
4. Aigle: 1 Segensvelum. 1 Ziboriumvelum. 1 Meßpultdecke.
5. Aigle-Dillon: 1 rotes Meßgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 2 Handz, 3 Kelchtüchlein.
6. Niederhasli: 1 weiße Stola samt Bursa. 1 Korporale. 1 Kelchtüchlein.
7. Liestal: 1 rotes Meßgewand. 1 grüne und 1 weiße Stola samt Bursa. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle. 4 Kelchtüchlein.
8. Hölstein: 1 violettes Meßgewand. Je 1 Korporale, Gürtel, Palle.
9. Vicosoprano: 1 violettes Meßgewand. 1 Palle.
10. Castasegna: 1 schwarzes Meßgewand. 1 Palle.
11. Meiringen: 1 violettes Meßgewand. 1 Albe. 2 Korporalien. 1 Gürtel. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
12. Rosenlaui: 1 weißes Meßgewand. 2 Korporalien. 1 Gürtel. 1 Palle. 3 Kelchtüchlein.
13. Tarasp: 1 Taufstola. 1 Krankenstola. 1 Gürtel. 3 Kelchtüchlein.
14. Surcasti: 1 schwarzes Meßgewand. 2 Altartücher. 2 Linnenstücke. 1 weiße Stola mit Bursa. 1 schwarze Stola. 3 weiße Ministrantenröcke. Je 2 Pallen und Gürtel. 5 Kelchtüchlein. Spigen.
15. Derikon: 1 Ziboriumvelum.
16. Schwamendingen: 1 grünes Meßgewand. 1 Segensvelum. 1 Albe. 1 Chorrock. 1 Ziboriumvelum. Je 1 weiße und grüne Stola. Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Schultertuch. 1 Palle. 2 Gürtel. 3 Handz, 6 Kelchtüchlein.
17. Reuchenette: 1 weißes Meßgewand. 1 Korporale. 3 Kelchtüchlein.
18. Neuveville: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. 1 Albe. 1 Beichtstola. 1 Schultertuch. 2 Pallen. 2 Gürtel. 2 Handz, 3 Kelchtüchlein.
19. Arosa: 1 weißes Pluviale samt Stola. 1 violettes Pluviale. 1 Chorrock. 1 schwarze Stola.
20. Schwanden: Je 2 weiße und rote Ministrantenröcke. 1 Chorrock. 1 grüne Stola.
21. Sils-Maria: 1 grünes Meßgewand. 1 Albe. 1 Palle.
22. Flims-Waldhaus: 1 grünes Meßgewand. 2 weiße Ministrantenröcke.
23. Wangen a. d. Aare: 1 Ziborium. 1 Ziboriumvelum.
24. Azmoss: Je 1 weißes und rotes Meßgewand. Je 2 Korporalien und Pallen. 2 Handz, 3 Kelchtüchlein.
25. Bevey-Blonay-St. Léger: Je 1 weißes, rotes, grünes Meßgewand. 1 Kelch samt Etui. 1 Albe. 1 weiße Stola. 1 Beichtstola. Je 2 Schultertücher und Gürtel. Je 3 Korporalien und Pallen. 4 Kelchtüchlein.
26. Bevey-Mont Pèlerin: 1 Ziborium. 1 Schultertuch. 1 Gürtel. 1 Handz, 3 Kelchtüchlein. 1 Beichtstola.

27. Turgi: 1 Albe. 1 Gürtel. 2 Korporalien. 2 Handz, 7 Kelchtüchlein. 1 Versehsstola.
28. Pontresina: 1 Albe. 5 Schultertücher. 2 Korporalien. 2 Handz, 6 Kelchtüchlein.
29. Ber: 1 Albe. Je 1 rote und violette Stola. 1 Versehbursa.
30. Ber-Grignon: Je 1 weißes, rotes, grünes Messgewand. 1 Albe. 1 Schultertuch. 3 Pallen. 2 Gürtel. 2 Handz, 6 Kelchtüchlein.
31. Grignon: 1 Albe. 1 Segensvelum. 1 Taufstola. 2 Ziborienvelen. Je 2 Pallen, Gürtel, Korporalien. 2 Handz, 8 Kelchtüchlein. 1 grüne Messpultdecke.
32. Viberist-Messen: Je 1 rotes, grünes, violettes Messgewand. 1 Kelch samt Etui. 1 Albe. 2 Schultertücher. Je 3 Korporalien und Gürtel und Pallen. 2 Handz, 6 Kelchtüchlein.
33. Affoltern am Albis: 1 grüne Stola.
34. Derlikon für Schwamendingen: 1 kleines Altartuch. 1 Aussegnungsbursa mit Korporale. 4 Pallen. 6 Kelchtüchlein. 2 Schultertücher. 1 Zingulum. 1 Birett. 2 Stolafragen. 2 ältere, weiße Ministrantenröcke. 1 grünes, einfaches Messgewand. 2 Alben und 2 Chorröcke.
35. Lintthal für Braunwald: 1 Albe. 1 Chorrock. 2 Ministrantenröcke. 1 Ziboriumvelum. 3 Pallen und 1 Zingulum.

Mit herzlichem Dank an Gott, den Geber alles Guten, an die vielen treuen Missionsfreunde und Missionsfreundinnen im ganzen Schweizerlande und nicht zuletzt der unermüdlichen, opferfreudigen Mitarbeit unserer beiden Paramentenvereine im Gesellenhaus und in der Villa Bruchmatt in Luzern schließen wir diesen Bericht. Leider sah sich unsere langjährige Präsidentin, Fräulein Luise Brun, mit Rücksicht auf ihren Gesundheitszustand genötigt, von der verständnisvoll und mit größtem Eifer betreuten Leitung zurückzutreten. Möge sich ihre Gesundheit bald und völlig wieder festigen! Mit diesem Wunsche und Gebet wollen wir ihr für ihre reiche und wertvolle Mitarbeit danken. Dem Paramentenverein sind arbeitskundige und arbeitswillige Mitarbeiterinnen von Luzern und nächster Umgebung sehr willkommen. Anmeldungen wie auch Gaben und ebenso Hilfsgesuche bedürftiger Missionsstationen sind zu richten an Msgr. Jos. Hermann, Kanonikus, St. Leodegarstraße 4, Luzern. Postfach VII 7293.

Paramentenverein der Stadt Luzern

Vor 80 Jahren ist der Paramentenverein gegründet worden. Während dieser langen und bewegten Zeit hat er ununterbrochen den „Eifer für die Zierde des Hauses Gottes“ bewahren können. In christlicher Dankbarkeit gedenken wir aller, welche in diesen acht Jahrzehnten ihre edle Handarbeit und ihre Gaben durch den Paramentenverein dem eucharistischen Opfer geweiht haben, aber auch allen, die es heute noch ermöglichen, daß bedürftige Kirchen unterstützt werden können.

Folgende Paramenten wurden im Jahre 1947 für arme Kirchen in der schweizerischen Diaspora verschenkt:

- Arosa: 1 weißer Chormantel, 1 Segensbursa, 1 violette Stola, 4 Corporalien, 4 Kelchtüchlein, 2 Schultertücher, 2 Handtücher, 1 Palla.
- Brünig-Hohfluh: 2 Corporalien, 2 Kelchtüchlein, 1 Schultertuch, 1 Handtuch, 1 Palla.
- Hirzel (Kt. Zürich): 1 rotes Messgewand, 1 rotes Messpultdeckchen, 1 grüne Predigerstola.
- Süs (Engadin): 1 Albe, 1 Cingulum, 2 Corporalien, 3 Kelchtüchlein, 1 Schultertuch, 2 Handtücher, 1 Beerdigungsstola.
- Schwamendingen (Verikon): 1 weißer Chormantel, 1 weiße Stola, 3 Corporalien, 3 Kelchtüchlein, 2 Schultertücher, 3 Handtücher.
- Zürich (Missionsstation Hard): 1 Albe, 1 Cingulum, 4 Corporalien, 4 Kelchtüchlein, 2 Schultertücher, 2 Handtücher, 1 grüne Predigerstola.
- Zürich-Witikon: 1 rotes Messgewand, 1 Corporale, 1 Kelchtüchlein, 1 Handtuch, 1 Beichtstola.

Allen verehrten Mitarbeiterinnen und Gönnern des Paramentenvereins danken wir erneut für Ihre wertvolle Mithilfe und Ihre geschätzten Gaben und bitten Sie, uns Ihre Unterstützung nicht zu versagen.

Auch dieses Jahr haben wir durch den Tod wieder ein Aktivmitglied verloren: Frau Dr. Max Winkler-Weber. Die Verstorbene war eines unserer treuen, nimmermüden Mitglieder, die in den wöchentlichen Arbeitsstunden fast nie fehlte. Gott möge ihr im Himmel Vergeltung sein; wir aber gedenken ihrer in Dankbarkeit und im Gebete.

Gesuche sind zu richten an die Präsidentin: Fräulein Sophie Fischer, Hirschenplatz 12, Luzern.

Paramentenverein Einsiedeln

Dieses Jahr wurden folgende Diasporakirchen mit Paramenten beschenkt nebst andern armen Kirchen und die Arbeiten für unsere Jugendkirche, die nun der Vollendung entgegengeht:

- Lenzburg: 1 Ziborium-Mäntelchen.
- Heiden: 1 weiße Casula und 1 Zingulum.
- Tarasp: 1 weiße, gotische Casula.
- Campocologno: 1 grünes, römisches Messgewand. 1 Altartuch mit Filetspiz.
- Valchava: 1 Ziborium-Mäntelchen.
- Neuallschwil: 1 Ziborium-Mäntelchen.
- Celerina (Graubünden): 1 weiße, gotische Casula.

Allen lieben Mitarbeiterinnen ein herzliches Vergelt's Gott für das treue Mitarbeiten zur Ehre Gottes und zur Verschönerung des Gottesdienstes. Ein jedes bringt Opfer an Zeit und Geld.

Marie Bünzli, Präsidentin des Paramentenvereins.

Bücherdepot

(Verwaltet von
H. H. Kaplan Jakob Krauer, Koot.)



I. Schenkungen an das Bücherdepot

(Erklärung der Abkürzungen:

B. = Bücher; K. = Kalender; Z. = Zeitschriften oder Zeitungen.)

Herr Graf-Jakober, Glarus: 1 Jg. geb. Z. und ungeb. Z. in 2 Sendungen. – Frä. Bertha Vogel, Luzern: Z. und K. und Broschüren in 2 Sendungen. – Frä. Marie Adler, Solothurn: Z. und K. und Broschüren. – Frau M. Wermelinger-Imbach, Nebikon: 1 Rösch, neues Testament, Z. und K., Broschüren. – Frä. Berta Gnädinger, Ramsen (Schaffh.): Z. in 2 Sendungen. – Frä. Sophie Widli, Escholz matt: Z. und K. – Frä. Therese Stadelmann, Escholz matt: 1 Buch, Z. und K. und kleinere Schriften. – Frau Rug-Kenggli, Andwil (St. G.): 1 Karton Bücher, Z. und K., Broschüren. – Frä. Agatha Büchli, Koot: K. – Fam. Krauer-Rudli, Rain: Z. und K. – Frä. Frieda Junker, Pension Bleichenberg, Zuchwil (Sol.): Z. und K. und 2 Büchlein in 4 Sendungen. – Fam. Meier-Wüest, Dagmersellen: Z. und K. und Broschüren in 3 Sendungen. – Frä. Crescentia Geißeler, Luzern: Z. und K. in 2 Sendungen. – August Scheiwiler, Baumeister, Zug: Z. und K. – Frä. Helen Burri, Koot: Z. – Frä. Köpfli, Inwil: Gebetbücher. – Frau Wwe. Knäpple, Grub (St. G.): Z. und K. und Zeitungen. – H. H. J. Wäger, Spiritual, St. Gallen: 4 wertvolle Bücher in 2 Sendungen. – Frä. Agnes Barmettler, Kerns: Z. – Durch Kanisiuswerk, Fribourg: Von Ungenannt 4000 Stück Gebetszetteln. – Frau Petermann-Odermatt, Luzern: Z. – Frau Martina Raier-Brüttsch, Ramsen (Schaffh.): K. und Z. und Broschüren. – Fam. J. Vock-Reichmann, Korschach: 1 Jg. Z. – Frau Wwe. B. Merkt-Müller, Bischofszell: 1 Kiste K. und Z., Gebetbücher und Broschüren. – Ungenannt: Z. und Broschüren. – Frä. Kunigunda Müller, Hauptwil (Thurg.): Z. und K. – Frau Brittschgi-Schälin, Melchtal: Z. und K. und Broschüren. – Frä. Elise Petermann, Koot: 1 Buch. – Fam. Blum, Waisenvogts, Richenthal (Luz.): K. und Z. und Gebetbücher. – Herr Aug. Hüppi, Schönenbach (St. G.): 1 Kiste B., K. und Z. und Broschüren usw. – Fam. Dönni-Heß, Kottkreuz: 1 Karton K. und Z., Gebetbücher und kleinere Schriften. – H. H. Stadtpfarrer Joh. Stähelin, Bruggen-St. Gallen: 75 Stück Joh. Stähelin, Das Evangelium als Kunstwerk. – Herr K. Helbling, Apotheker, Ebnat-Kappel: 2 Bde. der Sammlung „Neue Schweizer Bibliothek“. – Unbekannt aus Bellinzona: 2 Pakete Z. in 2 Sendungen. – Mons. Pie Philipona, Fribourg: Z. und K. und Broschüren. – Fam. Portmann, Koot: Z. – Herr P. Keller, Lehrer, Frauenfeld: 3 Jge. Zeitschriften. – Frau Petermann-Odermatt, Koot: B., K., Z. und Gebetbücher. – Frau Wwe. Daverio-Sautier, Luzern: Sehr schöne Bücher. – Herr Jos. Bernhart, Wolfertswil (St. G.): Sehr viele K. und Z. und Gebetbücher und div. Schriften usw. in 3 Sendungen. – Fam. Bernhard Margreth, Escholz matt: 3 große Karton Z. und K. – Ungenannt: Z. und K. und Broschüren usw. – Fam. Petermann, Konsum, Koot: Z. und Gebetbücher. – Ungenannt aus Rheinau: Ein Paket schöner Bücher. – Frä. Kunigunde Müller, Fribach (Aargau): Z. – Fam. Keller, Hellbühl: Neue Gebetbücher und Z. – Frä. Nina Blum, Wellberg, Schögg: Sehr schöne

Bücher und Broschüren. – Löbl. Kloster „Leiden Christi“, Gonten (Appenzell): Gebetszetteln und Z. – Ungenanntfeinwollender aus Henau (St. G.): Eine große, illust. Familienbibel. – H. H. August Ackermann, Salesianum, Fribourg: 4000 Expl. „Beim eucharistischen Gott“ und 1700 Expl. „Die Geschichte des Kirchenstaates“, beide vom Donator verfaßt und direkt ab Verlag geliefert. – H. H. P. Salvator Mascher, O. Cap., Kapuzinerheim, Spiez: Wertvolle Bücher und Broschüren. – Frä. Wilhelmina Amstad, Beckenried: 1 Buch, Broschüren, Z. und K. – Fam. J. Baumgartner, Wald (Zürich): Z. und K. – Herr Gustav Lorenz, Wettingen: 1 Jg. geb. Z., kleinere Schriften, Z. und K. – Ungenannt aus Rheinau: Schöne Bücher in 2 Sendungen. – Ungenannt aus Aesch: 1 schönes Buch. – Herr A. Meyenhofer, Stift Engelberg: Sehr schöne Bücher und kleine Schriften. – Ungenannt aus Schaffhausen: K. – Ungenannt aus Root: K.

Das Bücherdepot erhielt im verflossenen Berichtsjahre 74 Sendungen an Büchern und diversen Schriften. Es sei hier nochmals allen edlen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott ausgesprochen. Unter den Donatoren sei namentlich erwähnt H. H. Aug. Ackermann, Salesianum, Fribourg, der dem Bücherdepot, wie schon in früheren Jahren, wiederum einige Tausend Exemplare wertvoller Broschüren zukommen ließ, damit sie in der Diaspora verteilt werden. Sein großzügiges Presse-Apostolat sei daher besonders herzlich verdankt.

Bücher zu sammeln und weiter zu leiten an Diasporapfarreien ist der eigentliche Zweck und die Aufgabe des Bücherdepots. Wir bitten daher wiederum, solche Bücher, die man selber nicht mehr benützt, nicht zuerst alt und schadhast werden zu lassen in einem Zimmerwinkel oder gar auf dem Estrichboden, sondern uns möglichst bald zu senden. Die Gläubigen in der Diaspora lesen auch lieber und mit größerem Nutzen solche Bücher, die dem modernen Denken und Fühlen Rechnung tragen und sich mit den Problemen von heute auseinandersetzen und das Leben in katholischer Schau zeigen, als alte Schinken. Und wenn wir ihnen nicht solche gute Bücher und Schriften verschaffen, dann besteht die Gefahr, daß sie eben zu den vielfach reich ausgestatteten nicht-katholischen Leihbibliotheken gehen, wo sie oft Bücher erhalten, die unchristliche Lehren und Grundsätze verkünden und die katholische Kirche und ihre Lehre in unrichtiger, verzerrter Schau zeigen. Man denke nur an den unheilvollen Einfluß der Büchergilde Gutenberg, die in ihren Büchern versteckt und auch offen eine materialistische Weltanschauung verkündet, die mit dem Christentum absolut unvereinbar ist. Wie viele haben schon durch solche Bücher unchristliche Gesinnung und verkehrte Auffassungen etwa über Ehe und Familie in sich aufgenommen, ohne daß sie es selber merkten! Daher ist die Verbreitung guter Bücher und Schriften ebenso notwendig wie der Bau von Kirchen und Kapellen. –

Neben Büchern werden auch Broschüren und Zeitschriften, besonders illustrierte, gerne entgegengenommen, soweit diese auch andern noch von Interesse sein können usw.

Für Postsendungen lautet die Adresse: Bücherdepot der Inländischen Mission, Root (Luzern). – Für größere Sendungen per Bahn ist die Empfangsstation: Gisikon-Root.

II. Vergabungen an Diasporastationen.

Nach R ü b l i s (Grb.) zur Gründung einer Bibliothek: 60 Bd. Bücher für Jugend und Volk, geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender. – Nach R i c h t e r s w i l (Sch.): 1 Kiste und 1 Karton mit 60 Bd. Büchern, einige Zeitschriften und Kalender. – Nach H i r z e l (Sch.): 60 Bd. Bücher, viele geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender und viele kleine erzählende Schriften. – Nach C h u r für eine katholische Schülerbibliothek: 30 Bd. Bücher. – Nach L i n t h a l (Gl.): 50 Bd. Bücher für Jugend und Volk. Viele ungeb. Zeitschriften und Kalender. – Nach S t. K a t h a r i n a h e i m B a s e l: 30 Bd. für die Bibliothek, viele div. Bücher und Schriften, ungeb. und geb. Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher, einige Hundert religiöse Bildchen. – Nach T h a n n e n (Schaffh.): 50 Bd. Bücher für die Bibliothek. – Nach V i c o s o p r a n o (Grb.) 1 Kiste und 2 Karton: 20 Bd. italienische, 30 Bd. deutsche Bücher, viele geb. und ungeb. Zeitschriften, Kalender usw. – Nach Z ü r i c h = D e r l i k o n: 50 Bd. Bücher für Jugend und Volk. Einige Zeitschriften, viele Kalender. – Nach A i g l e (Baud): 40 Bd. französische und 10 Bd. deutsche Bücher.

An 71 deutschsprechende Diasporapfarreien wurde je ein 5-kg-Paket versandt mit Broschüren und Gebetszetteln usw., zusammen 6290 Stück.

Es waren die gemachten Sendungen, besonders was die Bücher betrifft, recht ansehnlich, die bei Neuanschaffung der sehr teuer gewordenen Bücher ein schönes Sümichen verschlingen würden. Deswegen fanden die Sendungen auch freudige Aufnahme und dankbares Echo von Seite der Empfänger.

Die Tröpfliksammlung des „Frauenland“ St. Gallen

Die seit Jahren so segensreich wirkende Tröpfliksammlung hat auch im Berichtsjahre der Diaspora ihre wohlthätige Hilfe geleistet.

Die im Osten der Stadt so stark wachsende Pfarrei L a u s a n n e = M o n t o i e erhielt ein Ciborium, die Missionsstation B ä r e t s w i l in der Pfarrei Bauma verdankt einen Messkelch, ebenso die neue Gottesdienststation N e u e v i l l e am Bielersee.

Wir möchten bedürftige Missionsstationen darauf aufmerksam machen, daß sie jederzeit mit einer Bitte an diese so wohlthätige Institution anknöpfen dürfen. Adresse: F r a u e n l a n d = S t i f t u n g, Felsenstraße 6, S t. G a l l e n. Gott vergelte diese so schöne Hilfe!

Die Frauenhilfsvereine

75. Jahresbericht

des

schweizerischen Hilfsvereins
zur Unterstützung armer Kinder
in den Missionsstationen.



Ueber ihr Hilfswerk im Jahre 1947 sandten uns 24 Frauenvereine die Jahresberichte. Hinter diesen kurzen Angaben und Zahlen verbergen sich viele Stunden eifriger Arbeit fleißiger Frauen- und Töchterhände. Möge der Herrgott all diese Mitarbeit bei unserem großen Werke der Diasporahilfe segnen und lohnen! Und möchten noch recht viele weitere Frauenvereine sich bereit finden zur Mitarbeit für arme Kinder in den Diasporapfarreien!

Baden, Paramentenverein

Unser Verein bedachte auch dieses Jahr wieder Bauma und Reinach = Menziken mit warmen Hemdenstoffen zur Verarbeitung für die Weihnachtsbescherung. Cath. Schmid.

Berg-St. G., Mar. Jungfrauenkongregation

Auf Weihnachten schickten wir unsere Gaben nach Locarno, Cama, Speicher und Teufen. Warum wir opfern, schaffen und schenken, hat ein Diasporapfarrer erraten, wenn er im Dankbrief schreibt: „Mit Jubel werden die Kinder hier all die feinen Sachen in Empfang nehmen und sich dadurch aufs neue angespornt fühlen zu lebendigem Mittun in der Pfarrei. So kommt aus dem alten katholischen Stammland ein fühlbarer Impuls in die Diaspora.“ Die Präfektin.

Buttisholz, Mar. Jungfrauenkongregation

Wie all die Jahre schickten wir an das katholische Pfarramt Hausen am Albis Fr. 100 für die Weihnachtsbescherung armer Diasporakinder. Der Vorstand.

Eschenbach/Luz., Mar. Jungfrauenkongregation

Die Kongregation Eschenbach unterstützte in hergebrachter Weise die Diasporapfarrei MuttENZ.

Gossau, Mar. Jungfrauenkongregation

Mit Liebe und großer Freigebigkeit haben unsere Mitglieder auch dieses Jahr für unsere anbefohlenen Bergkinder gearbeitet, damit auch in der Diaspora Lichtlein der Freude aufgehen am Weihnachtsabend. Mit 190 Gegenständen, nützlich und warm,

konnten wir Speicher, Bernex und Cama beschenken und haben, nach den freudigen Dankschreiben der dortigen Pfarrherren zu schließen, mit unsern Gaben materielle Not beseitigt, Freude gemacht und dadurch mitgeholfen, das Ackerfeld für die Saat des Wortes Gottes vorzubereiten. Denn es ist ja eine längst erhärtete Tatsache, daß eine gute Seelenernte auch eine gute materielle Grundlage erheischt. Wir wollen nicht müde werden, Gutes zu tun.

Mar. Jungfrauenkongregation Gofau.

Hitzkirch, Marienverein

Der Marienverein Hitzkirch freute sich, die Diasporapfarrei Gstaad, Berner- oberland, mit nützlichen Gaben zu überraschen. Wir arbeiten gerne für eine Pfarrei der Inländischen Mission.

Marie Fleischlin.

Lichtensteig, Mar. Jungfrauenkongregation

Wir konnten auf das Weihnachtsfest 1947 je ein Paket Kleider und Wäsche an die bedürftigen Gemeinden Andet und Azmoos senden. Die Briefe, die uns zugekommen sind, zeigen uns Freude und Dankbarkeit. – Ein weiteres Paket warmer Sachen leiteten wir an die Caritaszentrale Luzern weiter. – Es wird uns freuen, auch nächstes Jahr wieder helfen zu dürfen.

Luzern, Institut St. Agnes

Die Marienkinder des Institutes St. Agnes beschenkten die Kinder von Büsch mit 118, diejenigen von Niederhasli mit 60 und die von Dübendorf mit 96 Kleidungsstücken.

Luzern, Jungfrauenbruderschaft

Frohe schaffende Hände und gütige Herzen ermöglichten es, daß die Jungfrauenbruderschaft die Kinder der Diasporagemeinden Wintertur-Töß und Wintertur-Wülflingen zu Weihnachten reichlich beschenken konnte. Allen, die dabei mitgeholfen, lohn's Gott!

Agatha Frei.

Luzern, Kongregation St. Leodegar

Unsere Weihnachtsbescherung für 7 Diaspora-Gemeinden ist dank der opferfreudigen Zusammenarbeit der Kongregation und der Nähgruppe mit ihrer eifrigen Leiterin wiederum zur großen Freude der Beschenkten ausgefallen. Die Anzahl der Kleidungsstücke und Wäsche ist trotz vieler Schwierigkeiten nicht geringer als in andern Jahren, was beweist, daß die wachsende Not auch eine steigende Freigebigkeit entfaltet, was allen Helfern zum Segen gereichen wird.

Johanna Elmiger, Präfektin.

Menzingen, Institut der Lehrschwestern vom Hl. Kreuz

Trotz sehr großer Inanspruchnahme durch die vielen Nöte nah und fern durften wir auch diesmal wieder zahlreiche Sendungen mit Wäsche, Kleidungsstücken und kleinen Überraschungen der Weihnachtspost übergeben. – Die verschiedenen Diaspora-Gemeinden der Mittelschweiz und der Bergkantone, die seit Jahren auf unsere Hilfe hoffen, und deren Zahl sich eher vermehrt, konnten alle bedacht werden. Die herzlichen Dankschreiben der hochwürdigen Pfarrherren sprechen von viel Freude, die sie in die beschenkten Familien tragen durften. Wolle Gott aufs neue unsere Arbeit und das Wirken der Inländischen Mission segnen!

Muolen, Jungfrauenkongregation

Bei uns haben viele Sodalinnen sich bemüht, durch Caritasarbeiten unseren lieben Glaubensbrüdern und -schwestern eine Weihnachtsfreude zu machen. 188 Kleidungsstücke und dazu Eßwaren sind den verschiedenen Empfängern übersandt worden, den Pfarreien: Martinsbruck, Cama, Hitzel, Kloten und Bernex.

Oberwil-Zug, Inländ. Missionshilfsverein

Die Hilfesendungen in kriegsgeschädigte Gebiete, die Sammelaktion für unsere Patronatsstadt Fürstfeld in Oesterreich und die zahlreichen Gastkinder, die in unseren Familien Aufnahme fanden, haben die Gebefreudigkeit und den Helferwillen in unserem Dorf nicht geschmälert. Trotz vielfachen Ansprüchen von allen Seiten haben unsere treuen Helferinnen auch im vergangenen Jahr für arme Familien der Diaspora ihr volles Verständnis bewahrt. So haben wir unsere 7 Stationen halten und ihnen allen ein wohlgefülltes Weihnachtspaket schicken können.

Vom Dank dieser Diasporagemeinden berichten wir frohen Herzens, und diese Dankesbezeugungen und die Wünsche für Gottessegne geben wir freudig weiter an die Schar edler Menschen, die uns geholfen, die Weihnachtsbescherung Notleidender in der Diaspora in beglückender Weise durchzuführen. Die Aktuarin.

Olten, Kath. Frauen- und Mütterverein

Das Oltner Christkind reiste mit 12 vollbepackten, großen Kartons in die Bündnerberge, nach Glims-Waldhaus, Ruis, Xueras, Brusio-Cavajone, Casis, Cama, Peiden und Medels. Wir konnten dieses Jahr noch eine neue Station betreuen. — Fleißige Frauenhände arbeiten jetzt schon wieder für die nächste Weihnachtsbescherung, um auch wieder Freude zu machen und die Not der armen Kinder in den Berggemeinden zu lindern.

Rapperswil, Mar. Jungfrauenkongregation

Mit den Gaben, die die Mitglieder der Marianischen Jungfrauenkongregation auf Weihnachten rüsteten, konnten wir armen Kindern in den Gemeinden Thayngen, Randa und Vicosoprano Weihnachtsfreude bereiten.

Berta Graf, Präsektin.

Rorschach, Mar. Jungfrauenkongregation

Unsere Kongregation konnte im vergangenen Jahre ihr 50jähriges Bestehen feiern. Die Freude darüber wollten wir auch bis in die Diaspora ausstrahlen lassen, und haben mit besonderem Eifer gearbeitet.

In der Nähstube und in freien Stunden zu Hause haben unsere Sodalinnen Stricksachen, Wäsche und weitere Kleidungsstücke verfertigt, mit denen wir folgende Stationen berücksichtigen konnten: Herisau, Hombrechtikon, Klosters, Spital Poschiamo und Verdabbio.

In Paramenten wurden je 1 Albe mit 2 Ministrantenhemden an Campocologno, Lenzerheide, Unterschächen und Waldstadt versandt.

Herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Helferinnen.

Die Gruppenleiterin.

St. Gallen, Mar. Jungfrauenkongregation an der Domkirche

Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß die Opfer und Arbeiten unserer Mitglieder es unserer Kongregation ermöglichen, unserer langjährigen, lieb gewordenen Uebung treu zu bleiben und auf Weihnachten 1947 die armen Unterrichtskinder von 4 Missionsstationen und 3 Gemeinden zu beschenken. Es gingen Pakete ab an Teufen, Gais, Grimmenstein-Walzenhausen und Wartau mit zusammen 134 Kleidungsstücken. Die Gemeinden erhielten 52 Stück. Alle Pakete wurden warm verdankt. Möge die Fürbitte des vielverdienten hochw. Herrn Prälaten Hausheer sel. uns weiteres Gutes tun ermöglichen.

Der Vorstand.

Sarnen, Diaspora-Hilfe

Die Pfarreien der Gemeinden Klosters, Valcava und Wallisellen konnten mit 185 Gaben warmer Bekleidung für die Armen ihres Sprengels beschenkt werden. Die Jungfrauenkongregation spendete aus dem Ertrag eines gut durch-

geführten „Kilbi-Märts“ einen so schönen Beitrag, daß von einer üblichen Kollekte Umgang genommen werden konnte. Alle, die mit Liebe und Treue mitgeholfen haben, verdienen volle Anerkennung. Herzliches Vergelt's Gott! Die Leitung.

Schwyz, Frauenhilfsverein

Unser Verein Schwyz hat im Jahre 1947 sechs Stationen der Diaspora im Kanton Zürich betreut. Versandt wurden an 200 Gaben, verteilt auf die Stationen Adliswil, Langnau, Horgen, Rüti, Thalwil und Wädenswil. Die warmen Dankschreiben der Pfarrherren versicherten uns des Gebetes der beschenkten Kinder für ihre Wohltäter. Das möge unseren opfernden und arbeitenden Mitgliedern Ansporn sein für weiteres Spenden und Schaffen. Frau A. Reichlin-Betschart.

Solothurn, Frauenhilfsverein

Der Frauenhilfsverein, dem die schöne Aufgabe gestellt ist, Kinder armer Diasporagemeinden mit Kleidungsstücken zu versorgen, konnte dieses Jahr an 14 Pfarreien Weihnachtspakete senden mit zirka 600 praktischen Kleidungsstücken. Dank der Gebefreudigkeit der Passivmitglieder und des Arbeitseifers der Aktivmitglieder war es möglich, das wohltätige Werk in vollem Umfange aufrecht zu erhalten. Dafür sei allen ein herzliches Vergelt's Gott gesagt. Frau Borrer-Müller, Präsidentin.

Stans, Jungfrauenkongregation

Den Diasporagemeinden Thuzis, Landquart und Pardisla Christkind spielen zu können, war auch dieses Jahr eine schöne Aufgabe unserer Marianischen Jungfrauenkongregation. Die vielen warmen Kleidungsstücke wurden mit großem Dank und Freude entgegengenommen. Ch. Odermatt.

Sursee, Drittordensgemeinde

Auch dieses Jahr war es uns möglich, die Diasporapfarreien von Affoltern am Albis und Ardez/Engadin mit Weihnachtsgaben zu beschenken. Die Geschenke wurden mit dankbarem Herzen entgegengenommen. Wir hoffen, daß wir auch weiterhin unsere lieben Diasporafreunde beschenken dürfen. Frau Huber, Kassierin.

Wurmsbach, Kloster und Institut Mariazell

Unsere Zöglinge haben auch dieses Jahr wiederum mit Begeisterung für die „Inländische Mission“ gearbeitet. Der Samstagabend gehörte den Armen der Diaspora, an denen unter Anleitung der Arbeitslehrerin emsig gestrickt und genäht wurde. Wer die Ausstellung der fertigen Sachen besichtigte, freute sich besonders an den hübschen und warmen Kinderkleidchen, die an Weihnachten wohl manch bedürftiger Mutter noch viel mehr Freude gemacht haben werden.

Zug, Inländischer Hilfsverein

Auch im Jahre 1947 war in unserem Verein wieder ein reges Arbeiten. Die Jahresbeiträge und Spenden edler Gönner des Werkes ermöglichten uns, an elf Gemeinden zirka 600 nützliche Kleidungsstücke zum Versand und so viele Freude in manche Kinderherzen zu bringen. Warme Dankeschreiben gaben davon Zeugnis.

Durch den Tod unseres hochverehrten Präsidenten, H. H. Prälat Alb. Hausheer, hat unser Verein einen schmerzlichen und schweren Verlust erlitten. Er hatte es immer wieder verstanden, bei gelegentlichen Besuchen in unsern Arbeitsstunden durch seinen Frohmut uns aufzumuntern und zur Treue in der schweren Kriegs- und Nachkriegszeit zu begeistern. In der Person seines Nachfolgers, H. H. Prälat Frz. Schnyder, haben wir inzwischen wieder einen guten Präses erhalten, dessen Wirken für den Weinberg der katholischen Diaspora der Schweiz wir gerne mit unsern schwachen Kräften unterstützen wollen. Die Präsidentin.

